



## Obdachlosigkeit verhindern

SJA stellt erstmals sämtliche Maßnahmen in einem Bericht vor



Seite 1

## Grün in Konstanz

Freiräume und Schutzzonen sorgen für eine hohe Lebensqualität



Seite 3

## Fördermittel für Infrastruktur

2018 werden zwei Maßnahmen für den Fuß- und Radverkehr gefördert



Seite 6

Radstadt Konstanz

## Neue Ansprechpartner für Sicherheit und Ordnung

Der Gemeinderat hat im Juli 2017 für die Einführung eines Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) gestimmt. Seit Januar 2018 sind die KOD-Mitarbeiter im Einsatz.

Die Nutzung öffentlicher Räume stellt Kommunen vor große Herausforderungen. Nicht immer sind die verschiedenen Wünsche und Ansprüche der BürgerInnen vereinbar: Der Herosé-Park, das Schänzle und der Seerhein sind in Konstanz dafür Beispiele. Wo die einen ihre Freizeit genießen, wohnen andere, die durch den Lärm in der Nacht, illegales Grillen und Müllablagerungen gestört werden. Mehrere Jahre diskutierte der Gemeinderat über den Einsatz eines privaten Sicherheitsdienstes, eines Präventionsteams oder eines Kommunalen Ordnungsdienstes. Im Sommer 2017 stimmte der Gemeinderat auf Grundlage einer Sitzungsvorlage des Bürgeramtes für die Einführung eines Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD).



Sie sollen für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum und ein besseres Zusammenleben sorgen: (von links) Michael Waldert, Vasileios Koutoulas, Klaus Nitz und Ernst Zwanziger vom Kommunalen Ordnungsdienst.

Fünfeinhalb Stellen sind dafür geschaffen worden. Vier KOD-Mitarbeiter sind momentan im Einsatz. Organisatorisch ist der KOD im Bürgeramt in der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Gewerbeswesen verortet. Dort ist auch die Geschäftsstelle des Präventionsrates angesiedelt. „Viele Jahre gab es Beschwerden von BürgerInnen, dass sich

Polizei und Stadtverwaltung zu selten um Ordnungsstörungen im öffentlichen Raum kümmerten. Priorität hat für die Polizei natürlich die Verfolgung von Straftaten. Die Stadt hat als Ortspolizeibehörde ebenfalls die Aufgabe, die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu

gewährleisten. Mit der Einführung des KOD wollen wir Präsenz zeigen und präventiv wirken“, sagt Christine Barth, die den KOD leitet und hierbei von Salome Mages (Präventionsrat) unterstützt wird.

Von April bis September überwachen die KOD-Mitarbeiter insbesondere Orte

mit Nutzungskonflikten. Den Rest des Jahres unterstützen sie den Gemeindevollzugsdienst (GVD) bei der Kontrolle des ruhenden Verkehrs. „Diese Aufteilung war ausschlaggebend dafür, dass der Gemeinderat dem KOD zugestimmt hat“, erklärt Anja Risse, die Leiterin des Bürgeramtes.

Der GVD wie auch der KOD sind gemeindliche Vollzugsbedienstete, die bei der Erfüllung ihrer Aufgaben die Stellung von Polizeibeamten haben. Die Aufgabe des KOD ist es unter anderem, die Umweltschutz- und Polizeiverordnung durchzusetzen. Erkennbar ist der KOD an der dunkelblauen Uniform, die das Stadtwappen und den Aufdruck „Kommunaler Ordnungsdienst“ trägt. Ausgestattet sind die Mitarbeiter u.a. mit einem Reizstoffsprüher und Stichschutzwesten. Unterwegs ist der KOD, der für das gesamte Stadtgebiet zuständig ist, vorwiegend als Fußstreife ab dem frühen Abend sowie verstärkt am Wochenende und feiertags. Bei schlechtem Wetter übernimmt er andere Aufgaben, wie zum Beispiel die Kontrolle von Gaststätten. Mit speziel-

len Schulungen der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Freiburg und der Polizei wurden die Mitarbeiter auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet. BürgerInnen erreichen den KOD telefonisch. Sie können aber auch nach wie vor die Polizei anrufen, die dann situationsbedingt über den Einsatz des KOD entscheidet.

„Wenn es für unsere Mitarbeiter brenzlich werden sollte, wird die Polizei gerufen“, sagt Anja Risse, die auch zu Bedenken gibt: „Mit fünf Mitarbeitern können wir nicht alles abdecken. Wir werden an Grenzen stoßen. Aber wir hoffen dadurch Konflikte zu entzerren und mehr Sicherheit zu vermitteln. Wir wollen die Menschen sensibilisieren, mehr Rücksicht zu nehmen, um das Zusammenleben zu verbessern.“

Der Kommunale Ordnungsdienst kann unter 07531-900 605 erreicht werden. E-Mail: KOD@konstanz.de.

**Jetzt bewerben:** Wir suchen eine/n weitere/n MitarbeiterIn beim KOD. Mehr unter [www.konstanz.de/karriere](http://www.konstanz.de/karriere)

## SJA veröffentlicht Bericht zur Verhinderung von Obdachlosigkeit

Fakten und Hilfsmöglichkeiten bei drohendem Wohnraumverlust

Der Bericht des Sozial- und Jugendamtes (SJA) stellt erstmals umfassend sämtliche Maßnahmen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit in der Stadt Konstanz dar. Er ist ein fundiertes Nachschlagewerk für Betroffene, soziale Einrichtungen und interessierte BürgerInnen.

Eine gute Durchmischung unterschiedlichster Bevölkerungsschichten und Lebensentwürfe ist wichtig für eine gesunde, städtische Sozialstruktur. Die Stadt Konstanz unternimmt daher verschiedene Anstrengungen, um diese Durchmischung zu erhalten. Dazu gehören insbesondere Maßnahmen zur Verhinderung von Wohnraumverlust.

Das nun erschienene Konzept zur Verhinderung von Obdachlosigkeit und Obdachlosenhilfe stellt die wesentlichen Fakten zum Thema „drohender Wohnraumverlust“ und entsprechende Hilfsmöglichkeiten dar. In der öffentlichen Wahrnehmung wird die Thematik „Obdachlosigkeit“ meist mit Menschen, die von Stadt zu Stadt ziehen, oder aus der Gesellschaft ausgeschlossenen Personen assoziiert. Dabei ist die Grup-

pe der Betroffenen „aus der Mitte der Gesellschaft“, denen Wohnraumverlust droht, die größere. 2017 waren in Konstanz laut der Beratungsstelle des SJA 121 Kinder und Jugendliche von Wohnungsproblemen und drohendem Wohnungsverlust der Eltern betroffen. Tatsächlich durch das Bürgeramt ordnungsrechtlich untergebracht waren 2017 insgesamt 206 Personen.

Kern der Präventionsarbeit ist es, die Betroffenen frühzeitig ausfindig zu machen und mit dem Hilfesystem zu vernetzen. Gemeinsam werden die Ursachen der (drohenden) Obdachlosigkeit geklärt und je nach individueller Situation passgenaue Unterstützung vermittelt. Dazu gehören beispielsweise Schuldner-, Familien- oder Suchtberatung und auch Arbeitsmaßnahmen durch das Jobcenter. Weitere Maßnahmen sind zum einen die Notversorgung mit Übernachtungsmöglichkeiten durch das Bürgeramt sowie mehrere Obdachlosenunterkünfte in Konstanz. Außerdem stehen stadtweit 37 Wohnungen und zwei kleine Häuser für Personen zur Verfügung, welche auf dem

„ersten“ Wohnungsmarkt keine Bleibe finden. Aber auch das Bürgeramt, das SJA, die AGJ-Wohnungslosenhilfe oder verschiedene Initiativen wie das Projekt Wohnraumakquise unterstützen die Betroffenen.

Der vollständige Bericht ist über den Sozialen Dienst des SJA sowie online auf [www.konstanz.de](http://www.konstanz.de) unter „Familie & Gesellschaft, Gesundheit & Soziales“



Auch in schwierigen Situationen nicht die Hoffnung verlieren: Es gibt Unterstützung.

## Fragen zum Zweckentfremdungsverbot von Wohnraum

Laut aktueller Zahlen zeigt das Gesetz Wirkung

In Konstanz gilt seit über drei Jahren das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum. Seit Oktober ist die Frist für die Vermietung von Wohnungen an Feriengäste auf maximal sechs Wochen beschränkt.

**Was ist das Zweckentfremdungsverbot und was soll es bewirken?**

Es untersagt, vorhandene Wohnräume ohne Genehmigung dem Wohnungsmarkt zu entziehen. So soll sichergestellt werden, dass einerseits Wohnraum erhalten bleibt und andererseits zweckentfremdeter Wohnraum wieder dem Wohnungsmarkt zugeführt wird. Rechtsgrundlage ist das Landesgesetz über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum (ZwEWG).

**Wann liegt Zweckentfremdung vor?**

Wohnraum gilt als zweckentfremdet, wenn er ohne Genehmigung überwiegend gewerblich genutzt, durch bauliche Veränderungen unbewohnbar ist, dauerhaft an Gäste vermietet, abgerissen wird oder länger als sechs Monate leer steht.

**Wann ist Eigentum nicht betroffen?**

Wenn der Eigentümer die Räumlichkeiten als Zweit-/Ferienwohnung selbst nutzt, diese wegen Mängel oder Umbau vorübergehend unbewohnbar sind oder leer stehen, bei gewerblicher Mitbenutzung mehr als 50% der Fläche als Wohnraum dienen oder Wohnraum nicht länger als sechs Wochen im Kalenderjahr als Ferienwohnung genutzt wird.

**Was bedeutet das für Eigentümer?**

Für viele Eigentümer ist es nicht mehr rentabel, Wohnraum lediglich sechs Wochen an Feriengäste zu vermieten. Baurechtliche Veränderungen müssen beim Baurechts- und Denkmalamt beantragt werden. Eine unerlaubte Zweckentfremdung kann mit bis zu 50.000 Euro sanktioniert werden.

**Zeigt das Gesetz Wirkung?**

Ja. Bislang wurden 247 Verfahren eröffnet. In 88 Fällen handelte es sich um leerstehende Wohnräume im Gebäude. 65 Wohneinheiten wurden bisher wieder dem Wohnungsmarkt zugeführt. Weitere Infos unter [www.konstanz.de/zweckentfremdung](http://www.konstanz.de/zweckentfremdung)

## **LINKE LISTE** Konstanz

### **Büdingen-Luxushotel: Wem gehört die Stadt?**

Die LLK sagt klar Nein zu den Hotelplänen im Büdingen-Park. Der Schweizer Investor Buff will dort ein „Gesundheitshotel“ eröffnen – schönfärbische Umschreibung für ein Luxusdomizil, in dem es sich MillionärInnen gut gehen lassen können. Auf den Segen von Stadtspitze und Ratsmehrheit kann Buff zählen. Die wollen, einmal mehr, das Filetstück am See für ein Projekt opfern, das einen reicher Privatanleger noch reicher machen soll. Wir haben immer wieder den Kauf des Areals durch die Stadt in die Debatte eingebracht. Nur in kommunaler Hand wäre eine Entwicklung des Geländes an der Uferpromenade möglich gewesen, die sich am Bedarf der Bevölkerung orientiert. Eine marktgläubige Mehrheit setzt indes unverdrossen auf Ausverkauf. Die Nobelwelten, die ihr vorschweben, sind das Letzte, was die übergroße Mehrheit der Menschen braucht. Gefragt ist eine Stadtentwicklung, die sich an sozialen und ökologischen Belangen der Vielen orientiert, statt die Luxusansprüche der Wenigen zu bedienen. Wer zahlt, schafft an, und deshalb wird Buffs Reichenparadies wohl nicht mehr zu verhindern sein. Wir versprechen aber, es dem Geschäftemacher schwer zu machen. Und Mehrheiten können sich auch ändern. Gelegenheit dazu gibt es schon 2019, bei der Kommunalwahl.

#### **LLK-Fraktionsbüro**

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-836  
E-Mail: [LLK@stadtrat.konstanz.de](mailto:LLK@stadtrat.konstanz.de)



### **Integration heißt auch miteinander leben**

Die gute Nachricht zuerst: Die Stadt nimmt Geld in die Hand, um die quartiers-bezogene Arbeit in den Anschlussunterbringungen mit den bisherigen, erfahrenen Partnern weiterzuführen. Darauf legt die FGL größten Wert.

Denn im Mai 2018 wird der Landkreis die individuelle Förderung der Flüchtlinge in den Anschlussunterbringungen durch sogenannte Integrationsmanager\*innen übernehmen. Das sind Sozialarbeiter\*innen der Liga der freien Wohlfahrtsverbände, Caritas, AWO, Diakonie und anderer, die mit den geflüchteten Menschen Beratungen durchführen und Zielvereinbarungen erstellen, ähnlich wie es Fallmanager\*innen in den Jobcentern tun. Genaue Dokumentationen zu jedem Flüchtling und häufige Koordinationstreffen mit den Flüchtlingsbeauftragten der Kommunen und den Helferkreisen sollen eine gute Abstimmung bei der Arbeit gewährleisten. Das Land unterstützt die Kommunen dabei im sogenannten „Pakt für Integration“ mit 320 Millionen Euro.

Wir halten aber darüber hinaus die Quartiersarbeit für unerlässlich. Im Sommer 2015 haben wir mit den Nachbarn der geplanten Anschlussunterkünfte für Flüchtlinge in Egg und im Zergle konstruktive aber auch kontroverse Diskussionen über eine gute Integration der Ankömmlinge in das jeweilige Quartier geführt. Die Ängste und Sorgen waren groß. Die Forderung nach Sozialarbeiter\*innen, die das Einleben der Menschen in ihre neue Nachbarschaft begleiten sollten, wurde von der FGL immer unterstützt. Denn Integration bedeutet für uns nicht nur einen Job und Sprachausbildung für Flüchtlinge sondern gute Kontakte mit der Nachbarschaft, Austausch beim gemeinsamen Frühstück, gegenseitiges Kennenlernen z.B. durch gemeinsame Feste, kurz: die Menschen sollen im Quartier ankommen.

Dies ist in Zusammenarbeit mit der Caritas, dem Verein „Miteinander in Konstanz“ und engagierten Bürgern in Egg und im Zergle gelungen. Für diese hervor-ragende Arbeit sind wir allen Beteiligten sehr dankbar und froh, dass die Stadt sie weiterführen wird. Bürgermeister Dr. Osner kündigte im letzten Sozialausschuss an, Zuschüsse

für die Quartiersarbeit zeitnah zur Verfügung zu stellen. Das ist umso wichtiger, weil die quartiersbezogene Integrationsarbeit ein Dauerthema bleibt. Denn die Bewohner der Anschlussunterkünfte werden nach einiger Zeit in andere Wohnungen ziehen und neue Bewohner brauchen wiederum Unterstützung beim Ankommen im Quartier.

#### **FGL-Fraktionsbüro**

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel. 07531 900-790  
E-Mail: [gruene-liste@stadtrat.konstanz.de](mailto:gruene-liste@stadtrat.konstanz.de)



### **Glücklich ist, wer in Konstanz leben, studieren, arbeiten und wohnen kann.**

Die hohe Lebensqualität in unserer Stadt ist bundesweit bekannt. Doch um diese Qualität zu sichern, müssen jährlich genügend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Um über diese Mittel verfügen zu können, braucht es hohe Steuereinnahmen aus allen Bereichen. Die Bedingungen dafür schafft die Stadt. Daher ist eine gezielte Wirtschaftsförderung unerlässlich. Dies verlangt kluge Entscheidungen der kommunalen Politik. Daher hat der Gewinn neuer Arbeitsplätze neben dem Bau neuer Wohnungen für die CDU Fraktion hohe Priorität.

Gäste aus aller Welt sind in Konstanz sehr willkommen

Mit dem neuen „Bodenseeforum“ konnte die hiesige Touristikwirtschaft schon in kurzer Zeit spürbare Impulse setzen: Sie wirken sich im Transportgewerbe, in den Übernachtungszahlen, in Gastronomie und Einzelhandel aus, lassen sich auch schon in wachsenden Besucherzahlen unserer vielseitigen Kulturszene ablesen.

Die Stadt Konstanz hat also beste Chancen, sich neben den Säulen Wissenschaft, innovativer Unternehmen und des wachsenden Dienstleistungssektors jetzt auf Möglichkeiten zur Erweiterung hochwertiger Hotellerie-Angebote zu konzentrieren.

Die Zeit ist reif, von Tagestouristen noch mehr zu mittel- und längerfristigen Übernachtungsgästen zu kommen. Solche Beschäftigungswirkungen - direkt und indirekt in Handwerk und Handel und im Dienstleistungsbereich messbar - sind wichtige Faktoren im Wirtschaftsleben und unter dem Begriff „Umwegrentabilität“ längst nachgewiesen.

Die Auslastungszahlen leistungsfähiger Konstanzer Hotels weisen erfreuliche Spitzenwerte auf. Inklusiv der bereits geplanten zusätzlichen Neuanmietungen und Erweiterungen von Hotels wird die Auslastung nach allen fachkundigen Prognosen eine Quote in Höhe von weit mehr als 50 % erreichen und bald übertreffen.

Die Stadt Konstanz legt dabei Wert auf qualitatives Wachstum und konzentriert sich auf eine intakte Natur, das Erleben der Wissenschaftsstadt, unserer erlebbaren Konzils- und Stadtgeschichte und ebenso der modernen Kulturszene, der Einkaufsstadt und der internationalen Stadt der Begegnung.

Die CDU-Fraktion unterstützt deshalb die Philosophie und fundierte Strategie der städtischen MTK im westlichen Bodenseeraum und ihres Geschäftsführers Erik Thiel. Gerade mit dem neuen Bodenseeforum wird die Saison in die Wintermonate verlängert.

#### **CDU-Fraktionsbüro**

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-787  
E-Mail: [cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de](mailto:cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de)



### **Neue Wohnungen für Obdachlose**

Arbeitslosigkeit oder Scheidung sind oft Auslöser für vielfältige soziale Probleme, an deren Ende der Verlust der Wohnung stehen kann. Wenn be-

reits der Gerichtsvollzieher mit der Zwangsäumung vor der Wohnungstür steht, ist es oft zu spät.

Damit es gar nicht erst soweit kommt, setzt die Stadt Konstanz auf Prävention: Das Amtsgericht informiert das Job-Center, sobald Räumungsklagen eingehen. Solange rückständige Mieten sofort bezahlt werden, lässt sich eine Zwangsäumung oft noch abwenden. Job-Center und Sozialamt suchen nach Hilfsmöglichkeiten, zum Beispiel durch die darlehensweise Übernahme von Mietschulden.

Diese Maßnahmen greifen jedoch nicht immer. Das Bürgeramt der Stadt musste im vergangenen Jahr über 200 Menschen in Notunterkünfte einweisen, um Obdachlosigkeit zu verhindern. Das sind doppelt so viele Menschen wie noch vor fünf Jahren. Die Wohnungslosigkeit bedroht breite soziale Schichten. 2017 waren 121 Kinder und Jugendliche vom drohenden Wohnungsverlust der Eltern betroffen. Die Stadt hält zwei Gebäude mit kurzfristigen Notunterkünften und zwei Häuser der WOBAK zur Verfügung.

Einige Häuser sind zur Endstation geworden und voll belegt: Wer dort wohnt, hat kaum noch eine Chance, anderswo eine Wohnung zu finden. Dadurch fehlen diese Wohnungen, um anderen von der Obdachlosigkeit Bedrohten zu helfen. Unser Hilfesystem steckt gewissermaßen im Stau.

Wir fordern: Die Stadt muss zusammen mit ihrer Wohnungsbaugesellschaft dringend weitere Wohnungen gezielt für von der Wohnungslosigkeit Bedrohte bauen, um diesen Stau aufzulösen. Dafür gibt es auch Zuschüsse des Landes. Dabei dürfen wir die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen: Obdachlosenwohnungen müssen in allgemeine Wohngebiete integriert werden, damit nicht alleine die Adresse zum Hemmschuh für die weitere Wohnungssuche der Betroffenen wird.

Jan Welsch  
Mitglied im Arbeitskreis Obdachlosenhilfe  
Sie wollen mehr erfahren? Bestellen Sie unseren Newsletter: <http://bit.ly/roter-arnold-lesen>

#### **SPD-Fraktionsbüro**

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel. 07531 900-788  
E-Mail: [info@spd-konstanz.de](mailto:info@spd-konstanz.de)



### **Büdingenpark**

Länger als ein halbes Jahrhundert befindet sich jetzt schon das Büdingengelände im Dornröschenschlaf. Die nur auf das Notwendigste beschränkten Pflegemaßnahmen und die Unzugänglichkeit haben mitten in unserer Stadt eine kleine Wildnis entstehen lassen.

Alle bisher vorgelegten Pläne für eine Bebauung scheiterten am Baufenster, dem Baurecht oder waren so grotesk, dass eine Genehmigung überhaupt nicht in Frage kam.

Die jetzt vorgelegten Pläne sind der erste ernsthafte Versuch, ein dem Grundstück angemessenes Gebäude zu errichten. Die Entwürfe finden auch die Zustimmung des Gestaltungsbeirat und die geplante Nutzung führt die frühere Nutzung als Sanatorium fort, modern heißt das heute Rebalance.

Der Investor schafft über 100 Arbeitsplätze und im Gegensatz zu früheren Planungen wird die verkehrliche Belastung deutlich geringer.

Die vielfach geäußerten Bedenken, dass das Baurecht nicht beachtet wird, ist m.E. absurd. Welcher Bauherr plant denn teuer ein Gebäude, das der ersten juristischen Beurteilung nicht standhält und Kontrolleure in diesem Punkt gibt es sicherlich viele.

Durch das Vorhaben bekommt die Stadt eine neue Attraktion, es werden neue Arbeitsplätze geschaffen und die Bevölkerung bekommt endlich wieder Zugang zum Park und ein attraktives Cafe.

Dr. Ewald Weisschedel

#### **FW-Fraktionsbüro**

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-789  
E-Mail: [fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de](mailto:fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de)



### **Schöner Wohnen für alle**

Am 23. März hat Marius Ullmann vom Jungen Forum Konstanz (JFK) eine Exkursion zum Hunziker Areal (HA) in Zürich-Leutschenbach organisiert. Dabei waren Vertreter der Fraktionen des Gemeinderates und der Stadt Konstanz, Architekten sowie weitere interessierte Bürger. Das Genossenschaftsquartier HA gibt viele Antworten auf neue Wohnbedürfnisse und gesellschaftlichen Wandel. In Zeiten, in denen der Wohnraum in Konstanz langsam zum Luxus wird und neue Quartiere, wie der Hafner, geplant werden, können wir viel von dem HA und den Schweizer Traditionen des Genossenschaftsbaus lernen.

Das Areal bietet seinen 1200 Bewohnern alles, was man zum Wohnen, Leben und Arbeiten braucht: ca. 380 Wohneinheiten, etwa 150 Arbeitsplätze, Gemeinschaftsräume, Freizeitinfrastruktur, ein Mobilitätskonzept, Gästezimmer und Gewerbeflächen. Für die Menschen hat das Leben hier viele Vorteile: günstigere Mieten, zumietbare Arbeits- und Freizeiträume, eine Freizeitinfrastruktur und externe Gästezimmer. Das Leben im Quartier wird gemeinsam gestaltet.

Auch die Stadt profitiert von dem Konzept. Sie verpachtet das Grundstück und kann in der ferneren Zukunft über das Land verfügen. Das Geld für die Pacht fließt stabil in das Stadtbudget ein. Bei dem Bau macht die Stadt Vorgaben für die Energienutzung und den Anteil sozialer Wohnungen.

Das JFK freut sich über das große Interesse der Exkursionsteilnehmer und hofft, dass die gewonnenen Erkenntnisse zur einer besseren Entwicklung der Stadt Konstanz beitragen werden.

#### **JFK-Fraktionsbüro**

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
Tel: 07531 900-835  
E-Mail: [info@jungesforumkonstanz.de](mailto:info@jungesforumkonstanz.de)



### **Seilbahn in Konstanz?**

Alle wollen weniger Autos in der Innenstadt. Deshalb ist es richtig, über Verbesserungen beim öffentlichen Nahverkehr nachzudenken. Unser Busangebot ist gut, aber nicht immer ausreichend. Wir brauchen darüber hinaus ein Angebot, das unsere vielen Besucher und die Konstanzer selbst gerne nutzen wollen. Ein Wassertaxi ist schön und wird auch von uns gewünscht, aber es hat eine zu geringe Transportkapazität bei vergleichsweise hohen Kosten.

Seilbahnen dagegen schaffen höchste Kapazitäten, brauchen wenig Unterhalt und wenig Personal, sind leise, platzsparend und brauchen wenig Energie.

Seilbahnen können bis zu 3000 Personen pro Stunde transportieren. Das ist unschlagbar im Vergleich zu allen anderen öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Kabinen fahren alleine, nur in den Stationen braucht man Personal. Sie kennen das von den Skigebieten. Seilbahnen sind trotz ihrer filigranen Erscheinung sehr robust. Andere Verkehrsmittel sind deutlich wartungsintensiver.

Der große Nachteil ist: Seilbahnen in einer Stadt sind noch etwas sehr Ungewöhnliches. Man muss mit Einsprüchen rechnen und die Kosten sind noch unbekannt. Es ist auch nicht bekannt, ob die Stadt mit Zuschüssen rechnen kann. Es wird also noch viel Zeit vergehen bis der Planfeststellungsbeschluss steht.

Die Diskussion sollte daher schon jetzt beginnen. Wir brauchen mehr Informationen. Deswegen laden wir am 11.4. um 19 Uhr zu einem Info-Abend ins Konstanzer Wirtshaus ein.

Thema: Seilbahn

#### **FDP-Fraktionsbüro**

Untere Laube 24, 78462 Konstanz  
E-Mail: [dr.h.everke@t-online.de](mailto:dr.h.everke@t-online.de)

**Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.**

# Grün in Konstanz

## Freiräume und Schutzzonen für eine hohe Lebensqualität

Aufgrund der schönen Landschaft und der Lage am See hat sich in Konstanz schon früh eine Sensibilität für den Schutz der Natur entwickelt. Zur Schärfung des Bewusstseins trugen allerdings auch schmerzliche Erfahrungen und teure Lernprozesse bei. Vor allem die Zufuhr an Phosphaten belastete den See in den 1960er und 1970er Jahren so stark, dass nur ein konzertiertes und jahrelanges Engagement aller Bodensee-Anrainer das „Umkippen“ des Öko-Systems verhindern konnte.

### Älteste Naturschutzgebiete

Dennoch ist unbestreitbar, dass die Vorfahren in Punkto Naturschutz in einigen Bereichen Pionierleistungen erbracht haben, die dann als wertvolles Erbe weiter entwickelt werden konnten. Mit dem Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried und mit dem weit weniger beachteten, aber dennoch wichtigen Naturschutzgebiet Mooswiese sind seit über siebzig Jahren Naturschutzgebiete auf der Gemarkung Konstanz ausgewiesen, die zu den ältesten Naturschutzgebieten in ganz Baden-Württemberg gehören. Das Wollmatinger Ried wurde bereits 1930 zunächst für fünf Jahre unter Schutz gestellt, später wurde der Schutz erweitert.

Es handelt sich dabei nicht nur um die bedeutendsten Naturschutzgebiete im Landkreis Konstanz, sondern um Feuchtgebiete mit europaweiter inter-



Die Farbe Grün prägt das Stadtbild

Konstanz traditionell eine hohe Bedeutung. Dabei wurde erkannt, dass eine verdichtete Wohnbebauung nur dann zu einer qualitätsvollen Stadtentwicklung beitragen kann, wenn es um ein entsprechendes Freiraumkonzept ergänzt wird, das durchgehende Grünstrukturen aufweist, die den Innenbereich mit dem Außenbereich verbinden. Dazu zählen Grünzüge, die vorwiegend Erholungsfunktion für die Bevölkerung besitzen, aber auch lo-

traktivität eines Stadtteils bei. Sei es für die Feierabenderholung, für einen kurzen Spaziergang an die frische Luft oder den Ausflug mit Kindern: Sie bieten eine wichtige Aufenthaltsqualität für alle Teile der Bevölkerung. Der Palmenhauspark, der Herosé-Park und die Grünfläche zwischen neuer Rheinbrücke und Europahaus zeigen anschaulich Möglichkeiten einer attraktiven Grünflächengestaltung in der

### Kurze Wege ins Grüne

So liegt die maximale Entfernung aus dem innerstädtischen Bereich in die freie Landschaft bzw. zum See bei rund 1.000 Metern, das entspricht einer Gehzeit von lediglich 12 - 15 Minuten. Diese kurzen Wege sind insofern bedeutend, als ein sehr hoher Anteil an der Gemarkungsfläche für die Erholung geeignet ist, angefangen bei den stadtnahen Erholungswäldern Loretowald, Universitäts- und Mainauwald bis hin zu den Erholungsräumen Hohenegghalde, Tabor, Hafner, Öhmdwiesen, Bettenberg und Tägermoos für die Kernstadt sowie weiteren wichtigen siedlungsnahen Erholungsräumen für die Ortsteile. Die Bedeutung von Erholungswald und Erholungsflur in Stadtnähe liegt auf der Hand: sie stellen ein attraktives Angebot dar und können bei einer engen Verzahnung zwischen Freiraum und Stadt innerstädtische Parkanlagen ergänzen oder sogar kompensieren.

Trotz dieser günstigen Situation für Konstanz hat man auch auf die Pflege innerstädtischer Grünflächen und Parkanlagen als wichtige Bestandteile des Stadtgefüges großen Wert gelegt, denn öffentliches Grün trägt ganz wesentlich zur Lebensqualität und At-

ment nationaler Bedeutung. Diese kommt beispielsweise dadurch zum Ausdruck, dass dem Wollmatinger Ried seit über 20 Jahren das Europa-Diplom verliehen wird.

kalklimatische Ausgleichsfunktionen haben, sowie Grünachsen als Zugänge in die freie Landschaft. Urbane Dichte und attraktive Freiräume schließen sich damit nicht aus, sondern ergänzen sich zu einem Gesamtensemble mit hoher Lebensqualität. Das Ergebnis: Konstanz ist trotz seiner kompak-



Stadtansicht mit dem Wollmatinger Ried im Hintergrund

nationale Bedeutung. Diese kommt beispielsweise dadurch zum Ausdruck, dass dem Wollmatinger Ried seit über 20 Jahren das Europa-Diplom verliehen wird.

### Rund 60 % geschützte Fläche

Gerade Konstanz konnte in den letzten Jahrzehnten viel von einer größeren Sensibilität für den Naturschutz profitieren. So sind heute 14% der Gemarkungsfläche von insgesamt 5.410 ha als Naturschutzgebiet oder als Naturdenkmal ausgewiesen und 31% als Landschaftsschutzgebiet. Bei 85 Hektar handelt es sich um Geschützten Grünbestand, den die Stadt Konstanz in eigener Zuständigkeit ausgewiesen hat. Dazu kommen die Waldflächen und die sogenannten §24a-Biotopie. Mit dem veränderten Naturschutzgesetz seit werden seit 1992 besonders wertvolle und gefährdete sowie besonders geschützte Biotopie unter Schutz gestellt. Zählt man diese Zahlen zusammen, so zeigt sich, dass rund 60% der Stadtgemarkung, d.h. rund 3.250 Hektar unter gesetzlichem Schutz stehen.

### Verbundenes Freiraumkonzept

Aufgrund des hohen Anteils an Schutzgebieten hat der sorgsame Umgang mit Siedlungsflächen für

Stadt. Auch Neu- und Nachpflanzungen von Bäumen spielen eine große Rolle: jährlich setzen die Technischen Betriebe 150 bis 200 neue Bäume im Stadtgebiet ein. Allein seit dem Jahr 2000 pflanzten sie 3.540 neue Bäume, 1.840 mussten sie fällen.

### Promenade mit hoher Qualität

Für die „Stadt zum See“ spielt auch die Berücksichtigung des Bodenseeuferers eine wichtige Rolle bei der Flächennutzung. Das Seeufer ist eines der meist genutzten Naherholungs- und Freizeitgebiete der Stadt und wird von Bürgern und Touristen gleichermaßen genutzt. Durch die halbinselartige Lage verfügt die Gemarkung Konstanz über eine ca. 31 km lange Uferstrecke. Davon sind 18 km als Promenade für die Öffentlichkeit begehbar. Und auch die Qualität stimmt: Während am gesamten Bodensee nur noch rund ein Drittel des 273 km langen Ufers als „naturnah“ bezeichnet werden können, besitzen 46% der Konstanzer Ufer eine „hervorragend bis sehr gute“ und 20% eine „gute bis noch gute“ Qualität.

Weiter entwickelt wurde auch der Schutz zahlreicher Flachwasserzonen, die als „atmende Seefläche“ den wichtigsten und biologisch vielfältigsten Lebensraum des Sees darstellen. Insbesondere mit der Unteren und Oberen Güll im Bereich des Obersees wurden die größten und bedeutendsten Flachwasserzonen des Sees geschützt.

### ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

- Gesamtfläche Stadtgebiet (ohne Tägermoos mit 1,7 Quadratkilometern) 54,1 Quadratkilometer, u.a.:
- 66% Landwirtschafts- und Waldfläche
- 12% Wohnbaufläche
- 8% Verkehrsfläche
- 4% Industrie- und Gewerbefläche
- 4% Sport- und Erholungsfläche
- Rund 60 Prozent der Stadtgemarkung stehen unter gesetzlichem Schutz, davon sind 14 Prozent Naturschutzgebiet oder Naturdenkmal und 31 Prozent Landschaftsschutzgebiet
- 14.000 Bäume auf öffentlichen Flächen
- 1.000 Bäume sind älter als 100 Jahre
- Rund 150 - 200 neue Bäume pflanzen die TBK jährlich im Stadtgebiet.
- 46% des Konstanzer Ufers besitzt eine „hervorragend bis sehr gute“ Qualität
- 45 Hektar öffentliche Rasenfläche
- 44 Hektar Kleingärten
- 17 Hektar friedhöfliche Pflegefläche
- Über 3.200 Quadratmeter blühende Fläche
- 72 öffentliche Spielplätze
- 1.140 Sitzbänke
- Streuobstwiesen bieten 5.000 Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum
- 22 Brunnen
- 4 Trinkwasserbrunnen

### Die Pflege der Stadtbäume



Frühjahrsschnitt am Hafen

Neue Park- und Straßenbäume haben bereits eine Geschichte hinter sich: Die Bäume werden rund zehn Jahre in der Baumschule gezogen und mit einer Höhe von etwa drei bis fünf Meter verpflanzt. Damit diese Bäume auch noch in 100 Jahren stehen, müssen die Standorte sorgfältig gewählt werden. Sie werden bereits bei der Planung eines Baugebietes oder einer Straße in entsprechender Größe festgelegt. Faktoren wie Straßenbau, Leitungs- und Kabelverlegung, hoher Flächendruck, Erwärmung versiegelter Flächen aber auch der Klimawandel macht den Bäumen zu schaffen. Entgegenwirken kann man dem nur mit möglichst guten Standortbedingungen und regelmäßiger Pflege. Dafür investiert die Stadt jährlich über eine halbe Million Euro.



Pflanzung neuer Bäume

## Aktuelle Ausschreibungen

**Erweiterung Kunstdepot der städt. Museen**  
Ausführungszeit: 19. KW 2018  
Eröffnungstermin: 18.04.2018

**Sanierung der Lüftungsanlagen Seeblickhalle und Musikschule**  
Ausführungszeit: 27.–36. KW 2018  
Eröffnungstermin: 19.04.2018

**Lieferung von Deckenbeamern für städtische Schulen**  
Angebotsfrist: 17.04.2018

**Umbau und Erweiterung Kita Raiteberg**  
Ausführungszeit: 19.–35. KW 2018  
Eröffnungstermin: 18.04.2018

**Miete, Auf- und Abbau einer Zuschauertribüne / Open-Air-Produktion auf dem Münsterplatz 2018**  
Anlieferung, Aufbau: 23.–25.05.2018 / Standzeit: 28.05.–02.08.2018 / Abbau, Abtransport: 03.–04.08.2018  
Angebotsfrist: 04.04.2018

**Miete, Auf- und Abbau einer Zuschauertribüne mit Bühnenbild / Open-Air-Produktion im Rahmen des Konziljubiläum 2014–2018**  
Anlieferung, Aufbau: 28.–29.05.2018 / Standzeit: 30.05.–15.07.2018 / Abbau, Abtransport: 16.–17.07.2018  
Angebotsfrist: 04.04.2018

**Sanierung der Sanitäranlage der Kindertagesstätte „Die Arche“**  
Ausführungszeit: 32.–39. KW 2018  
Eröffnungstermin: 10.04.2018

## Öffentliche Bekanntmachungen

auf [konstanz.de](http://konstanz.de), unter anderem: Vorkaufsrecht der Stadt im Gebiet Schneckenburgstraße/Weiherhofstraße, Änderung der Satzung für Jugendamt, Bebauungsplan Stromeysersdorf, Verkehrsregelung für Frühjahrsmesse auf dem Döbele, Verkehrsregelungen zur Amphibienwanderung, Jahresabschluss 2016 des städtischen Eigenbetriebs Südwestdeutsche Philharmonie, Verkehrsregelung zum Jahrmarkt auf dem St.-Gebhard-Platz/Friedrich-Hug-Straße.

## Aktuelle Sitzungstermine

**Di, 10.04. / 16 Uhr**  
Haupt- und Finanzausschuss, Ratssaal, Rathaus Kanzeleistraße

**Di, 17.04. / 16 Uhr**  
Technischer und Umweltausschuss, Sitzungssaal 6. OG Verwaltungsgebäude Laube

**Mi, 18.04. / 16 Uhr**  
Abwasserausschusses Konstanz - Kreuzlingen - ARV östlicher Bodanrück - AV Tägerwilen-Gottlieben, Sitzungsraum E 12, EBK Betriebsgebäude

## BEBAUUNGSPLÄNE DER STADT KONSTANZ - Beteiligung der Öffentlichkeit - Öffentliche Auslegung

Der Technische und Umweltausschuss der Stadt Konstanz hat am 15.03.2018 in öffentlicher Sitzung den erneuten Entwurf des Bebauungsplans

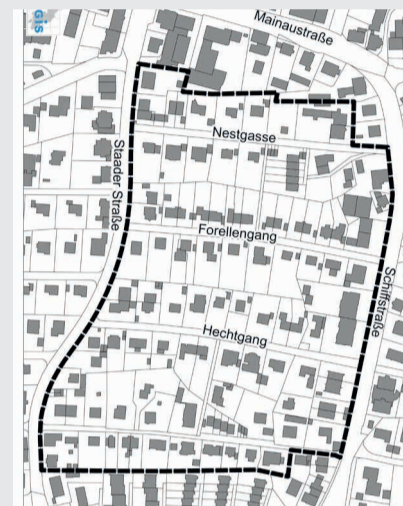
### „Schiffstraße / Staader Straße“

und den Entwurf der zusammen mit ihm aufgestellten örtlichen Bauvorschriften gebilligt und beschlossen diesen nach § 3 Abs. 2 i. V. mit § 4 a Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) öffentlich auszulegen. Der Entwurf des Bebauungsplans wird mit Text, Begründung, den örtlichen Bauvorschriften, Rahmenplan, Schalltechnische Gutachten und Umweltanalyse mit Plan während der Dienststunden vom 12.04.2018 bis einschl. 30.04.2018 im Amt für Stadtplanung und Umwelt der Stadt Konstanz, Untere Laube 24, 5. OG, vor den Räumen 5.04-5.05 oder 5.27-5.29 (Ansprechpartner: Herr

Nils Jansen Tel. 900-539, Mail: Nils.Jansen@konstanz.de, Herr Christoph Stocker, Tel. 900-597, Mail: Chris.toph.stocker@konstanz.de, Herr Helmut Bechtold Tel. 900.533, Mail: Helmut.Bechtold@konstanz.de) öffentlich ausgelegt. Darüber hinaus können alle Unterlagen ab 12.04.2018 im Internet unter dem Link <http://www.konstanz.de/stadtplanung> eingesehen werden. Nach § 4 a Abs. 3 Satz 2 und 3 BauGB wurde bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten Bestandteilen des Entwurfs abgegeben werden können und dass die Auslegung auf zweieinhalb Wochen verkürzt ist. Bestandteil der ausgelegten Unterlagen sind auch die bereits vorliegenden Umweltbezogenen Stellungnahmen des BUND und Landratsamtes Konstanz. Folgende Arten umweltbezogener Informationen liegen vor: Umweltanalyse mit Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen, Artenschutzrechtliche Prüfung mit wesentlichen Aussagen zur Artengruppe

Vögel und Fledermäusen. 33 Vogelarten wurden im Plangebiet beobachtet (ins besonders: Girlitz, Grauschnäpper, Hausperling, Klappergrasmücke und Star) wovon 26 Arten wahrscheinlich auch dort brüten. Es wurden 4 -5 Fledermausarten festgestellt, wobei das Plangebiet überwiegend als Nahrungshabitat Bedeutung hat. Sonstige Tierarten nach Anhang IV der FFH Richtlinie wurden nicht festgestellt. Die Vorprüfung des Einzelfalls unter Berücksichtigung der in Anlage 2 zu § 13 a Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BauGB aufgeführten Kriterien hat ergeben, dass durch die Aufstellung des Bebauungsplans keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind, die nach § 2 Abs. 4 Satz 4 in der Abwägung zu berücksichtigen wären. Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7 b BauGB genannten Schutzgüter bestehen nicht. Der Geltungsbereich ist dem nachstehenden Kartenausschnitt zu entnehmen. Der Bebauungsplan hat das Ziel das

Plangebiet verträglich weiterzuentwickeln und dies planungsrechtlich zu sichern. Das Bebauungsplanverfahren wird



aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates vom 20.11.2014 gem. § 13 a Abs. 1 Satz 2 BauGB im beschleunigten Verfahren – als Verfahren der Innenentwicklung - ohne Durchführung

einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB, ohne Umweltbericht gem. § 2 a BauGB, ohne Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind und ohne zusammenfassender Erklärung gem. § 10 a Abs. 1 BauGB durchgeführt. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zu dem Bebauungsplanentwurf und zu den örtlichen Bauvorschriften schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Stadtplanung und Umwelt vorgebracht werden. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe des Verfassers zweckmäßig. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

**STADT KONSTANZ**  
**Uli Burchardt, Oberbürgermeister**

## Städtische Veranstaltungen

### STÄDTISCHE TERMINE

**Sa, 14.04. / 14.30 Uhr**

1. Bürgerforum zu Entwicklung Hafner, Konzil

**So, 15.04.**

Verkaufsoffener Sonntag

**Di, 17.04. / 18 Uhr**

China-Asien-Netzwerktreffen, Ratssaal

### SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

**Do, 05.04 / 15 Uhr**

Buchvorstellung: Druckfrische Romane

**Sa, 07.04 / 14.30 Uhr**

Kaffeetreff

**Do, 12.04 / 17 Uhr**

Vortrag: Die neue Psychologie des Lebens

### STÄDTISCHE MUSEEN

**Mi, 04.04. / 19 Uhr**

Thema des Monats: Die Schweizer Satirezeitschrift „Nebelspalter“ während der NS-Zeit, Rosgartenmuseum

**Do, 05.04 / 16 Uhr**

Führung: Skandale und Skandalchen – Geschichte der Fettnäpfchen, die in Konstanz so einigen Zeitgenossen im Weg standen, Rosgartenmuseum

**Fr, 06.04. / 18 Uhr**

Führung zur Römer-Pyramide am Konstanzer Münster

**So, 08.04 / 14 Uhr**

Führung: Konstanz, Richental und das Konzil, Rosgartenmuseum

**Di, 10.04. / 15.30 Uhr**

Quak, der Frosch und Quök, die Kröte, Veranstaltung für Kinder von 4-6 Jahren, Bodensee-Naturmuseum

**Fr, 13.04. / 18 Uhr**

Führung zur Römer-Pyramide am Konstanzer Münster

**So, 15.04. / 14 Uhr**

Familien-Nachmittag: Die bunte Welt der Gesteine und Mineralien, Bodensee-Naturmuseum

**So, 15.04. / 14 Uhr**

Führung: Osterglocken in Jerusalem? Die Heilige Familie als Bildmotiv, Rosgartenmuseum

**Di, 17.04 / 15 Uhr**

Museenioren: Heilige und ihre Erkennungszeichen, Rosgartenmuseum

### KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

**bis 07.04.**

„(w)ortverliebt in Konstanz“, Studierende beider Konstanzer Hochschulen versinnlichen Oswald von Wolkenstein, TURM am Kulturzentrum

**07.04. / 10-17 Uhr**

Gedichtwerkstatt als Finissage zu w(o)rtverliebt, Wolkenstein-Saal

**bis 08.04.**

„Junimond“, Ausstellung von Anna Lehmann-Brauns, Kunstverein im Kulturzentrum am Münster

**11.04. / 9-17 Uhr**

Kultur um mich herum, Entdeckungen und Perspektiven für eine Konstanzer Bildungslandschaft, Wolkenstein-Saal

**12.04. / 19 Uhr**

KUNSTSTOFF-Show: Aus den Augen in den Sinn, Wolkenstein-Saal

**bis 22.04.**

„Die Abwesenheit der Liebe“. Ausstellung von Pablo Walsler, Gewölbekeller

### SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE KONSTANZ

**Sa, 07.04. / 19.30 Uhr**

Konzert junger Meister, Konzil

**Fr, 13.04. / 19.30 Uhr**

Abschlusskonzert Dirigierworkshop der Zürcher Hochschule der Künste, Lutherk.

**So, 15.04. / 11.15 Uhr**

Parallelwelten, Festsaal Inselhotel

### KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

**Mi, 04.04.**

8–9.30 Uhr: Frühbetreuung (Anm.)  
9.30–13 Uhr: Der Schatz im Schwakenwald (Anmeldung)

18–22 Uhr: Lesemarathon: Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte, Anna Woltz (Anmeldung)

**Do, 05.04.**

8–9.30 Uhr: Frühbetreuung (Anmeldung)  
9.30–17 Uhr: Ausflug ins Technorama (Anmeldung)

**Fr, 06.04.**

8–9.30 Uhr: Frühbetreuung (Anm.)  
9.30–13 Uhr: Literaturfrühstück „Der Josa mit der Zauberfidel“ von Janosch (Anmeldung)

**Mo, 09.04.**

15–18 Uhr: Spielräume, Klettern im Juze, Krea-Werkstatt: Vögel als Eierwärmer

**Di, 10.04.**

15–18 Uhr: Spielräume, Computerraum

**Mi, 11.04.**

15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt

**Do, 12.04.**

15–18 Uhr: Spielräume, Malatelier, Drachentag: Wir machen Obstsalat

**Fr, 13.04.**

15–15.45 Uhr: Führung im CineStar (Anm.)

**Mo, 16.04.**

15–18 Uhr: Spielräume, Klettern im Juze, Krea-Werkstatt: Vögel als Eierwärmer

**Di, 17.04.**

15–18 Uhr: Spielräume, Computerraum

**Mi, 18.04.**

15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt

### THEATER KONSTANZ

**Mi, 04.04.**

20 Uhr: Salome, Stadttheater

**Do, 05.04.**

15 Uhr: Transfer-Café, Werkstatt Inselg.

20 Uhr: Salome, Stadttheater

**Fr, 06.04.**

19.30 Uhr: Salome, Stadttheater

20 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelh.

**Sa, 07.04.**

20 Uhr: Salome, Stadttheater

20 Uhr: Rut, Werkstatt Inselgasse

**So, 08.04.**

15 Uhr: Rataatam, die seltsame Geschichte einer kleinen Lok, Werkstatt Inselgasse

18 Uhr: Salome, Stadttheater

20 Uhr: Die Rückkehr des Ilbentritsch, Spiegelhalle

**Di, 10.04.**

10 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelh.

**Mi, 11.04.**

10 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelh.

20 Uhr: Salome, Stadttheater

**Fr, 13.04.**

19.30 Uhr: Salome, Stadttheater

20 Uhr: Ich rufe meine Brüder, Spiegelh.

**Sa, 14.04.**

19 Uhr: Tango-Abend, Spiegelhalle

20 Uhr: Salome, Stadttheater

20 Uhr: Du bist meine Mutter, Werkstatt Inselgasse

**So, 15.04.**

11 Uhr: Pro.log, Stadttheater

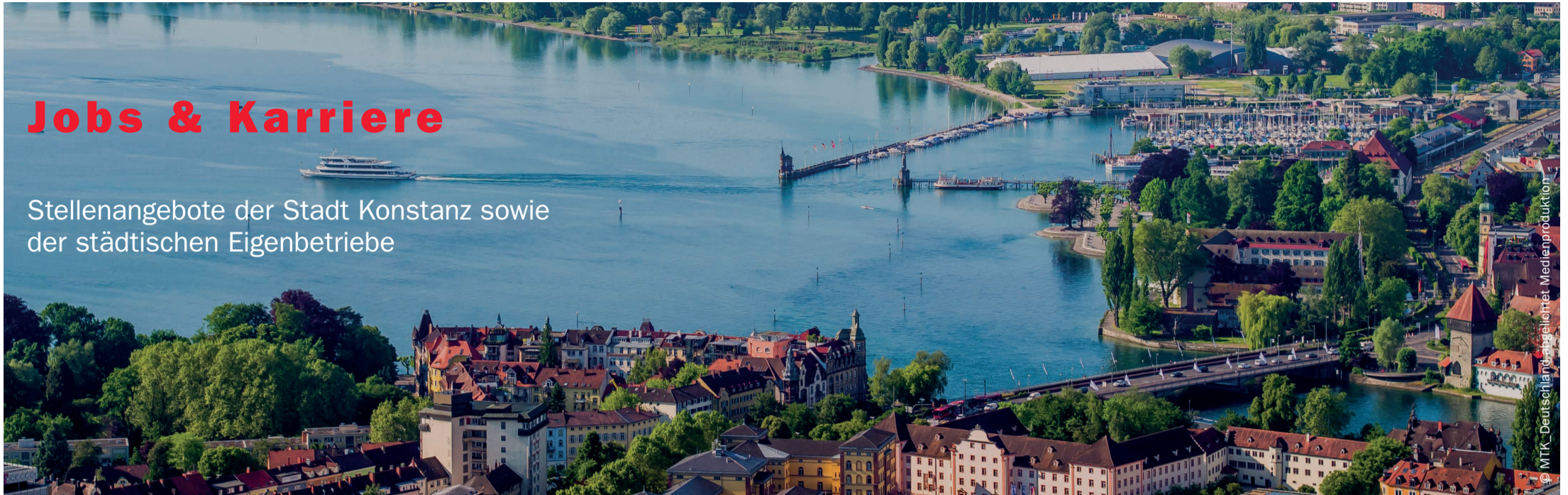
**Di, 17.04.**

20 Uhr: Du bist meine Mutter, Werkstatt Inselgasse

**Mi, 18.04.**

20 Uhr: 3 Helden: Stadt. Land. Traum,

Werkstatt Inselgasse



## Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

### Stellenangebote

Die Kämmererei sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**SachbearbeiterIn Beteiligungsmanagement**  
(Kennzahl 505), Bewerbung bis 15.04.2018

Das Referat des Oberbürgermeisters sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**KoordinatorIn für Digitalisierung**  
(Kennzahl 506), Bewerbung bis 13.05.2018

Die städtischen Museen suchen möglichst zum 01.09.2018 eine/n

**MitarbeiterIn für Öffentlichkeitsarbeit / Bilddatenverkehr / stellv. Amtssekretariat**  
(Kennzahl 703), Bewerbung bis 15.04.2018

Das Bodenseeforum sucht möglichst zum 01.07.2018 eine/n

**stellvertretende/n GeschäftsführerIn**  
(Kennzahl 606), Bewerbung bis 15.04.2018

Das Bürgeramt, Abteilung Öffentliche Sicherheit sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

**MitarbeiterIn beim Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) / Gemeindevollzugsdienst**  
(Kennzahl 311), Bewerbung bis zum 15.04.2018

Das Alexander von Humboldt Gymnasium sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

**MitarbeiterIn im Ganztagesbereich**  
(Kennzahl 604), Bewerbung bis 15.04.2018

Die Grundschule Stephan sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

**HausmeisterIn**  
(Kennzahl 605), Bewerbung bis 15.04.2018

Das Feuerwehramt sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

**BeamtlIn des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes**  
(Kennzahl 208), Bewerbung bis 01.05.2018

Das Bodenseeforum sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

**OfficemanagerIn**  
(Kennzahl 602), Bewerbung bis 05.04.18

Das Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Abteilung Grundstückswertermittlung und Bodenordnung sucht möglichst zum 01.06.2018 eine/n

**VermessungsingenieurIn**  
für den Bereich Grundstückswertermittlung und Bodenordnung (Kennzahl 501), Bewerbung bis 15.04.2018

Die EBK suchen möglichst zum 01.07.2018 in EG 14 eine neue

**Abteilungsleitung (m/w)**  
für die kaufmännische Abteilung und stellvertretende Betriebsleitung

Die Stadt Konstanz sucht **ErzieherInnen** für ihre neun kommunalen Tageseinrichtungen.

### Freiwilliges soziales Jahr

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Infos unter 07531 68617 oder per Mail an jugendzentrum@konstanz.de

Im Schuljahr 2018/2019 sind wieder **24 FSJ-Stellen** an Konstanzer Schulen zu besetzen.

Weitere Infos unter 07531 900 903 oder per Mail an petra.leising@konstanz.de

**Stellenangebote**  
online abrufbar unter  
[www.konstanz.de/karriere](http://www.konstanz.de/karriere)



**KONSTANZ**  
Die Stadt zum See

**VERKAUFSOFFENER SONNTAG**  
15. April 2018, 13 bis 18 Uhr

Shopping trifft Kultur & Genuss  
[KONSTANZ-INFO.COM](http://KONSTANZ-INFO.COM)

Bild: MTK / Dagmar Schwelle

**ZUKUNFTSSTADT KONSTANZ**

**JETZT WIRD'S KONKRET!**

**SMART WACHSEN: QUALITÄT STATT QUADRATMETER AUF DEN CHRISTIANI WIESEN**

**Dreitägige Akteursgruppen- und Planerwerkstatt**  
HTWG Konstanz, Gebäude P

**18.-20. April 2018**

Programmablauf online auf:  
[zukunftsstadt-konstanz.de/programm](http://zukunftsstadt-konstanz.de/programm)

Konstanz Friedrichshafen

**Blütenzauber**  
Hin- & Rückfahrt nur **14,50 Euro**  
Kind 7,50 Euro  
**bis 3.5.2018**

**Süßer Blütenzauber im Bordbistro**

Hin- & Rückfahrt  
1 Heißgetränk **18 Euro**  
1 Süßes Teil Kind 11 Euro

[www.der-katamaran.de](http://www.der-katamaran.de)  
+49 7531 363932-0

**Der Katamaran**  
Die geniale Verbindung

### Kicken & Lesen

Ein Angebot für Konstanzer Jungs

20 Konstanzer Schüler von 10 bis 16 Jahren haben seit Anfang März 2018 wieder die Möglichkeit, Leseförderung mit Fußballtraining zu kombinieren. Das Programm wird vom Amt für Bildung und Sport mit professionellen Lehrkräften und Trainern umgesetzt.



Kicken & Lesen 2018

Die Teilnehmer aus der Geschwister Scholl Schule, Berchenschule, Theodor-Heuss-Realschule und Gemeinschaftsschule Gebhard wurden von ihren Klassenlehrkräften für das Projekt vorgeschlagen. Kicken & Lesen wird gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit dem VfB Stuttgart und dem SC Freiburg. Dadurch können die Jungen an einem Trainingscamp beim SC Freiburg teilnehmen und zum Ende des Projekts die

feierliche Urkundenverleihung im Rahmen eines Bundesligaspiels erleben. „Es freut uns jedes Jahr aufs Neue zu

sehen, welche Fortschritte die Jungen innerhalb der fünf Monate im Projekt machen und mit welcher Freude sie dabei sind.“, sagt Frank Schädler, Leiter des Amtes für Bildung und Sport. Studien belegen, dass Jungs weniger und anderes lesen als Mädchen. Sie brauchen eine gezielte Förderung, die das berücksichtigt. So sollen sie über ihre Leidenschaft zum Fußball zum Lesen motiviert werden.

Bei Kicken & Lesen stehen neben Bildung und Bewegung auch die Förderung sozialer Kompetenzen und Integration auf dem Stundenplan. Mit dabei sind auch Schüler aus den internationalen Vorbereitungsklassen, die noch nicht so gut lesen, weil sie neu in Deutschland sind und sich mit der Sprache noch schwer tun.

### Vorträge über Umweltschutz und Naturgewalten in Asien

Experten berichten über Projekt- und Forschungsergebnisse

Interessierte haben am 17. April 2018 wieder die Möglichkeit, sich über Entwicklungen im asiatischen Raum auszutauschen. Im Fokus des 30. China-Asien-Netzwerktreffens stehen diesmal „Umweltschutz und Naturgewalten in Asien – Indonesien als Beispiel.“

Wegen seiner besonderen tektonischen Lage treten in Indonesien häufig Vulkanausbrüche und Erdbeben auf. Auch die unkontrollierte Abholzung des Regenwaldes und die damit zusammenhängende Gefährdung der heimischen Artenvielfalt stellen ein großes Problem dar.

Diesem Thema widmet sich Johannes Schwegler, Gründer und Geschäfts-

führer von Fairventures Worldwide, in seinem Vortrag, in dem er das „One Million Trees“-Projekt in Kalimantan (Borneo) vorstellen wird.

Im Anschluss wird Dr. Wolfgang Brüstle, Leiter des Landeserdbeben dienstes von Baden-Württemberg, am Beispiel Indonesiens die Ursachen für Erdbeben und Vulkanismus erläutern und auch der Frage nach der Vorhersagbarkeit von und dem Schutz vor Naturkatastrophen nachgehen. Der Vortrag wird durch Kommentare von Prof. Dr. Horst Werkle (HTWG) zum Thema „Erdbebensicheres Bauen“ ergänzt.

Zu dem Treffen im Ratssaal in der Kanzleistr. 15 sind alle Interessierten eingeladen. Beginn ab 18 Uhr.

### Die Zukunft der Rathausoper

Kulturausschuss empfiehlt höheren Zuschuss für die Kammeroper im Rathaushof

Ab 2019 soll die Förderung der Rathausoper für zunächst drei Jahre um 30.000 Euro erhöht werden. Bedingung ist, dass der bisherige musikalische Leiter der Rathausoper, Peter Bauer, im November im Kulturausschuss einen geeigneten Nachfolger oder Nachfolgerin vorstellt. Das empfiehlt der Kulturausschuss in seiner letzten Sitzung. Abschließend beraten wird darüber im Gemeinderat am 24. April 2018.

Bisher wird die Rathausoper mit aktuell 24.783 Euro jeweils für 2017 und 2018 durch die Stadt gefördert. Die Erhöhung des Zuschusses setzt sich aus 25.000 Euro für die künstlerische Leitung und 5.000 Euro für erhöhte Produktionskosten zusammen.

Seit 35 Jahren findet die Kammeroper im Rathaushof in der Kanzleistraße statt. Es ist ein wertvolles Format, das die Spielzeitpause von Theater und Philharmonie füllt. Peter Bauer gründete die Rathausoper als private Initiative und wird 2019 seine ehrenamtliche Tätigkeit als musikalischer Leiter beenden.



Der Rathaushof

### Wohlfühltag für betreuende und pflegende Angehörige

Die Altenhilfe-Beratung der Stadt Konstanz lädt Angehörige ein, sich bei einem Frühstück, angenehmen Gesprächen und Angeboten zur körperlichen und seelischen Entspannung eine kleine Auszeit aus dem „Pflegealltag“ zu gönnen. Der Wohlfühltag findet am Samstag, 14. April statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bei Bedarf wird die Betreuung des Angehörigen organisiert. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung bis zum 09. April bei der Altenhilfe-Beratung der Stadt Konstanz unter 07531/900-472 gebeten.

### Konstanz nutzt Fördermittel für den Rad- und Fußverkehr

Ausbau der Fuß- und Radwegeverbindungen im Weiherhofareal und am Rheinsteig

Das Land Baden-Württemberg fördert über das LGVFG (Landesgemeindevkehrsfinanzierungs-gesetz) unter anderem die kommunale Infrastruktur für den Fuß- und Radverkehr. Auch die Stadt Konstanz nutzt diese Fördermöglichkeit und meldet regelmäßig Vorhaben aus dem Radverkehrsbereich zur Aufnahme in das Förderprogramm an. In 2018 werden zwei Maßnahmen für den Fuß- und Radverkehr gefördert:

Im Weiherhofareal entsteht eine neue Fuß- und Radwegeverbindung zwischen der Max-Stromeyer-Straße und dem Radweg entlang der Bahn. Auf einer alten Gleistrasse entsteht ein 3,50 m

breiter Weg, der an der Kindertagesstätte Weiherhof und am Kinderhaus Dorothea von Flüe vorbeiführt. Um an der neuen Wegeverbindung eine sichere Querung der Max-Stromeyer-Straße zu ermöglichen, wird die wenige Meter weiter vorhandene Fußgängerampel versetzt. Mit dem neuen Weg wird es eine durchgängige Verbindung vom Rheinufer bis zum Radweg entlang der Bahn geben. Zusätzlich zum vom Land Baden-Württemberg geförderten Wegbau wertet die Stadt Konstanz die anliegenden Grünflächen sowie die Spiel- und Freizeitmöglichkeiten auf.

Weiterhin wird in 2018 der Umbau

des Rheinsteigs aus Mitteln des LGVFG gefördert. Der Rheinsteig ist Teil des Konstanzer Altstadtrings und die Umgestaltung des Rheinsteigs ist der erste Teil der Umsetzung des C-Konzepts zur Entlastung des Altstadtrings und zur städtebaulichen Aufwertung der südöstlichen Innenstadt. Die Neuaufteilung der Querschnittsflächen erfolgt zu Gunsten des Rad fahrenden und des fußläufigen Verkehrs. Insbesondere der zwischen Rheinsteigs und Rheinufer verlaufende Gehweg bzw. Radweg wird künftig deutlich breiter. Der Neue Querschnitt sieht neben einer 7,00 m breite Fahrbahn auf der Nordseite ei-

nen 3,50 m breiten Zweirichtungsradweg und einen im Mittel 4,00 m breiten Gehweg vor. Entlang der Südseite variiert die Regelbreite des Gehwegs zwischen 3,75 m und 1,75 m. Fördermittel erhält die Stadt Konstanz nur für die Flächen des Fuß- und Radverkehrs. Mit der Baumaßnahme wurde im Juni 2017 begonnen und das Bauende ist für Juli 2018 geplant.

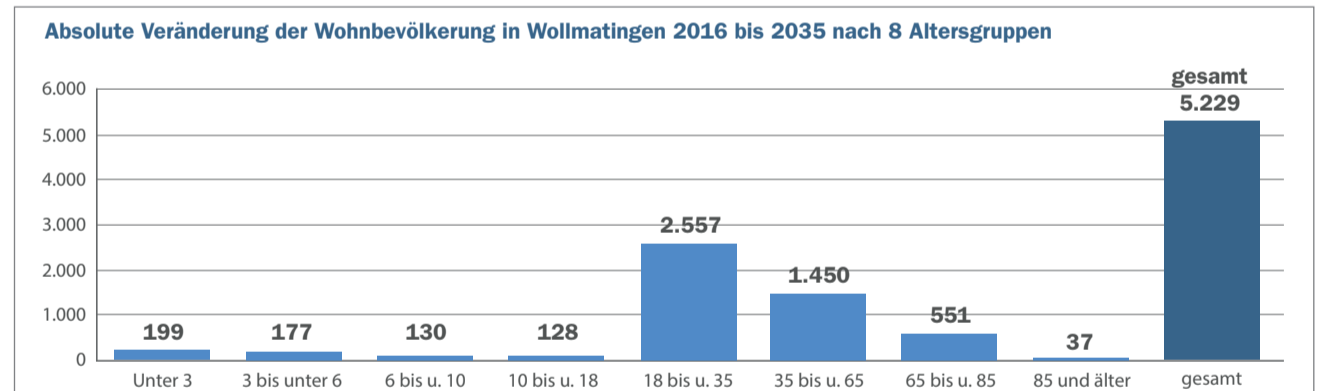
In den nächsten Jahren sollen Fördermittel für die Erneuerung der Wegweisung für den Radverkehr, die Markierung von Schutzstreifen in der Fürstenbergsstraße sowie die Umgestaltung des Bahnhofplatzes genutzt werden.

### Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung bis 2035

Entwicklung nach Stadtteilen und Altersgruppen

„Konstanz wächst weiter.“ Einfach gesprochen ließen sich die Ergebnisse der letzten Bevölkerungsvorausrechnung der Stadt Konstanz bis 2035 wohl so zusammenfassen. Allerdings ist diese Aussage, vor allem was die Stadtplanung anbetrifft, selbstverständlich nicht weitreichend genug. Konstanz besteht, wie jede andere Stadt auch, aus verschiedenen Stadtteilen, die jeweils ihre spezifische altersstrukturelle und soziale Zusammensetzung besitzen. Dementsprechend unterschiedlich müssen die Einwohnerentwicklungen der unterschiedlichen Stadtteile bewertet werden.

Die aktuelle Veröffentlichung „Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung bis 2035 – Entwicklung nach Stadtteilen und Altersgruppen“, soll eben diese unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Stadtteile näher beleuchten, und zusätzlich noch auf Ebene der Gesamtstadt einen Überblick über die



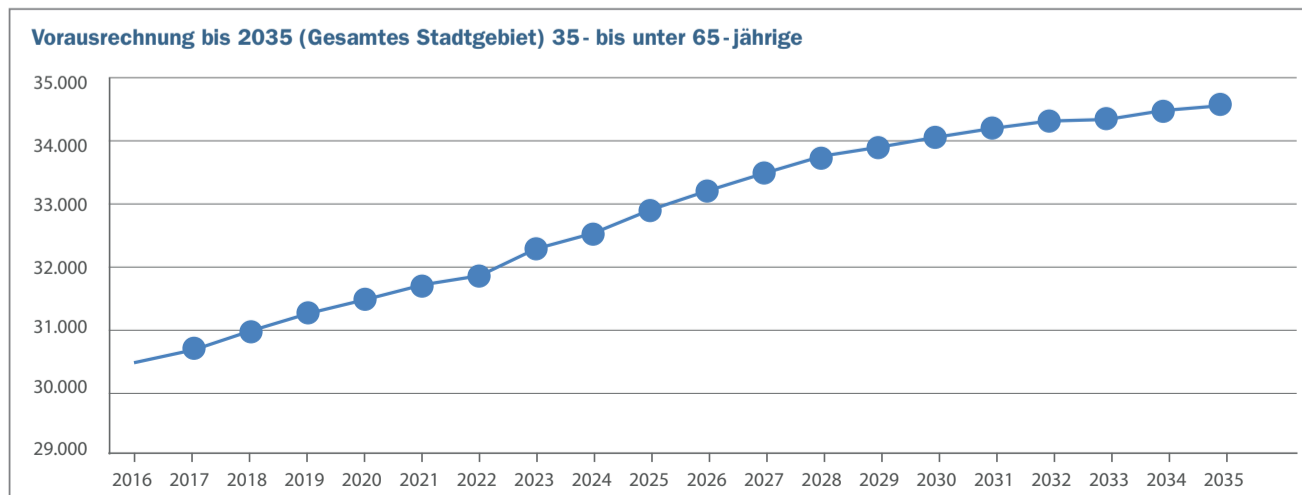
Entwicklung einzelner Altersgruppen schaffen. Der Bericht besteht hauptsächlich aus 3 Abschnitten, in welchen die Ergebnisse präsentiert werden: In Teil A werden für die 15 Stadtteile der Stadt Konstanz die prognostizierten Entwicklungen der Bevölkerung bis 2035 sowie die jeweilige Entwicklung nach Altersgruppen abgebildet. In Teil B werden die absoluten und relativen Gewinne und Verluste bis 2035 der Bevölkerungsvorausrechnung in den

Stadtteilen für acht Altersgruppen anhand von Karten verdeutlicht. So wird ein schneller Vergleich zwischen den Stadtteilen möglich. In Teil C wird schließlich für die Gesamtstadt die jährliche Entwicklung der Einwohner nach acht Altersgruppen bis 2035 vorgestellt. Zum einen werden im Rückblick der Einwohnerbestand in den Jahren 2000 bis 2016, zum anderen in der Vorausrechnung die Jahre 2016 bis 2035 betrachtet.

Mit Blick auf die Stadtteile ist bei dieser Aufbereitung der Bevölkerungsvorausrechnung besonders der Stadtteil Wollmatingen interessant, da die Bauvorhaben rund um die kommenden neuen Stadtteile „Hafner“ und „Gerstädcker“ hier mit inbegriffen sind.

Was die Altersgruppen anbetrifft, so lässt sich an den Ergebnissen der Vorausrechnung ablesen, dass die Gruppe der 35- bis unter-65-Jährigen in den nächsten Jahren einen deutlichen Zuwachs erfahren soll. Dies ist insofern von Interesse, als dass diese Altersgruppe als direkter Indikator für den Anteil Wohnhafter Familien gewertet werden kann. Dementsprechend kann also ein positiver Ausblick verzeichnet werden, was die Bemühungen der Stadt Konstanz angeht, den Zuzug von Familien zu begünstigen.

Der Bericht „Kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung bis 2035 – Entwicklung nach Stadtteilen und Altersgruppen“ kann im Büro der Statistik und Steuerungsunterstützung in Papierform bestellt werden und ist zusätzlich unter konstanz.de auf der Seite der Statistik verfügbar.



## Reformprozess der Museen erfolgreich

Museumschef Engelsing legt dem Kulturausschuss seine Zehnjahresbilanz vor

Als Tobias Engelsing 2007 sein Amt als Direktor der vier Städtischen Museen antrat, hatten die Häuser eine längere Phase der Leitungsvakanz und der Bausanierung hinter sich. Es galt, die Museen mit ihren wertvollen Sammlungen zu öffnen, die inneren Abläufe zu modernisieren und mit attraktiven Angeboten an die Öffentlichkeit zu treten. Nun hat der Museumschef dem Kulturausschuss eine umfassende Bilanz seines ersten „Reform-Jahrzehnts“ vorgelegt.

In der Reformdekade wurden das gesamte Auftreten der Häuser, die Ausstellungskonzepte und Betriebskonzepte, das Sammlungsmanagement, das Fundraising, die Medienarbeit und die Vernetzung in Stadt und Region grundlegend verändert, erweitert und erneuert: So haben die Museen unter dem Motto „Türen öffnen!“ das Dauer- und Sonderausstellungskonzept neu aufgestellt, mit dem Ziel breitere Bevölkerungs- und Gästegruppen anzusprechen und wieder vorzeigbare Besucherzahlen zu erzielen. Inzwischen besuchen jährlich rund 80 000 Gäste die Häuser. Zählt man die ge-

meinsam auftretenden Häuser Sealife und Bodensee-Naturmuseum hinzu, waren es 2017 zusammen sogar 228 000 Besucher.

Heute erzielen die Museen durch Eintritte und Shops gute Einnahmen, sie sind attraktive Kultur-Leuchttürme der Bodenseeregion. Sie stiften mit ihren Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen Einheimischen und Zugezogenen Identität, bringen auswärtigen Gästen Geschichte, Kunst und Kultur der Bodenseeregion näher und schärfen das Bewusstsein für historische und kulturelle Entwicklungslinien aus der Geschichte zur Gegenwart. Im Kulturzentrum hat das Rosgartenmuseum einen 400 Quadratmeter großen zusätzlichen Ausstellungssaal dazu gewonnen, der seither Schauplatz von großen Sonderausstellungen ist. Besonderer Anziehungspunkt ist das neue Museumscafé im Rosgartenmuseum, das auch ohne Eintrittsgebühr besucht werden kann.

Parallel zur Neukonzeption des Ausstellungswesens hat das engagierte Team der Museen die umfangreichen, auf neun Depot-Standorte ver-

teilten Sammlungen fachmännisch geordnet. Der durch Gemeinderatsbeschluss ermöglichte Neubau (Beginn 2017) eines Kunstdepots sichert die museums-technische zeitgemäße Arbeit mit den Kunstschätzen.

Schenkungen und Vermächtnisse aus dem wachsenden Kreis von Mä-

zenen lassen die Sammlungen der Häuser weiter wachsen. Durch den Ausbau der Fördervereine, durch Erbschaften, Schenkungen und Ankäufe aus eigenem Ankaufsetat konnten die Sammlungen um teils sehr wertvolle Kunstwerke erweitert werden. Sponsoring und Drittmittelakquise

wurden institutionell etabliert und erzielen seither beträchtliche Einnahmen. In den vergangenen zehn Jahren wurden für die Museen und ihre Förderinstitutionen Drittmittel, Spenden und Zustiftungen in Höhe von über einer Million Euro akquiriert. Die Fraktionen des Ausschusses dankten dem gesamten Museumsteam übereinstimmend für die herausragenden Leistungen dieser Reformjahre und den großen persönlichen Einsatz.

Für die Zukunft haben die Museen weitere Ziele: Um den Anschluss an die bedeutenden Kulturstädte der Bodenseeregion nicht zu verlieren, sollte Konstanz, so formuliert Museumschef Engelsing, „in den kommenden Jahren, möglichst in zentraler Lage, zusätzliche Räume für große Ausstellungen musealer und zeitgenössischer Kunst, Geschichte und Kultur schaffen.“ Schließlich sollte das Kunstdepot im Industriegebiet um einen funktionalen Werkstattbau ergänzt werden, um die Bereiche Restauratorin, Papierwerkstatt, Ausstellungsvorbereitung und Ausstellungsbau/Schreinerei ressourcensparend an einem Ort zu bündeln.



Ehrenamtliches Engagement unterstützt die Museen: Hier fördern die Rotary-Clubs Konstanz und Konstanz-Rheintor die Restaurierung mehrerer Moosbrugger-Gemälde.

## Die Stars von morgen: „Konzert Junger Meister“

Konzert am Samstag, 7. April 2018 um 19.30 Uhr im Konzil Konstanz

Im Rahmen des Internationalen Festivals junger Meister, ausgerichtet vom Internationalen Konzertverein Bodensee und Birdmusic, präsentiert die Südwestdeutsche Philharmonie auch 2018 im Konzil Konstanz das „Konzert Junger Meister“. Bereits zum achten Mal stehen dabei junge Geigenvirtuosen im Fokus.

Geleitet von Dirigent Martin Pan-telev brillieren drei junge, hochgradig talentierte Violinistinnen – Louise Wehr, Ioana Cristina Goicea und

Christel Lee – in einem meisterhaften Konzert, das den krönenden Abschluss des Festivals darstellt.

Die drei international preisgekrönten Geigerinnen präsentieren ein mitreißendes Konzertprogramm: Die Münchnerin und „Concours Flame Paris“-Preisträgerin von 2012, Louise Wehr, spielt Felix Mendelssohn Bartholdys Violinkonzert e-Moll op. 64, die Gewinnerin des „Michael Hill“-Wettbewerbs 2017 Ioana Cristina Goicea aus Rumänien das Violinkonzert Nr. 1 a-Moll op. 77 von Dmitri Schostakowitsch. Christel Lee, die kanadisch-amerikanische Gewinnerin des »Internationalen Jean Sibelius«-Violinwettbewerbs von 2015, intoniert mit Antonín Dvořáks Violinkonzert a-Moll op. 53 den Schlussakkord des diesjährigen Festivals junger Meister.

Karten für das Konzert im Konzil sind beim Stadttheater Konstanz (07531 900-150), bei der Südwest-



Louise Wehr

deutschen Philharmonie (9.00 Uhr bis 12.30 Uhr) und bei der Tourist-Information am Hauptbahnhof, sowie allen Ortsteilverwaltungen erhältlich. Tickets können auch bequem im Internet gekauft und per print@home ausgedruckt werden unter: www.philharmonie-konstanz.de.



Christel Lee

## Europäische Avantgarde um 1400

Vorverkauf läuft: Musik zum Konstanzer Konzil in Kooperation mit SWR2

Zum Abschluss der Konzertreihe „Europäische Avantgarde um 1400“ präsentieren Konzilstadt Konstanz und SWR2 Musik, die in den vorigen Jahren noch nicht zu hören war.

In kurzweiligen Einführungen in den Freiräumen Konstanz werden jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn die Bezüge zum Konstanzer Konzil geschildert.

Donnerstag, 19. April 2018, 20 Uhr, Münster, Chorgestühl

**Ensemble Ordo Virtutum – Liturgische Musik am Münster**

Ordo Virtutum geht der Frage nach, wie die Musik am Konstanzer Münster während der Konziljahre geklungen haben könnte. Das Ensemble verbindet die Interpretation mit musikwissenschaftlicher Forschung, um einen Zugang zur musikalischen Welt des mittelalterlichen Europas zu eröffnen.

Freitag, 20. April 2018, 20 Uhr, Concept Store Sankt Johann



Ensemble Sequentia

**Ensemble Sequentia – Oswald in Konstanz**

Die Werke Oswald von Wolkensteins zeichnen sich im Genre, in der Musik und den Themen durch eine außerordentliche Bandbreite aus. Die Ausdruckskraft und der gewitzte Geist der Texte vermitteln ein lebhaftes Bild von Wolkenstein und seiner Zeit. Das Ensemble Sequentia, vor allem der Gründer Benjamin Bagby, gilt als einer der versiertesten und innovativsten Inter-

preten mittelalterlicher Musik.

**Datum:** 19. bis 20. April 2018

**Veranstaltungsort:** Rheintorturm Konstanz

**Eintritt:** Vorverkauf: 16 € / 12 € ermäßigt, Abendkasse: 20 € / 15 € ermäßigt  
**Vorverkauf:** ab sofort an den Verkaufsstellen des Theater Konstanz

**Kontakt:** Arabella Schwier  
Tel.: +49 7531 – 363 27 22  
Arabella.Schwier@Konstanz.de

## KUNSTSTOFF:

Abschluss-Show zur Kunstaktion

Aus den Augen, in den Sinn: Seit Mitte Februar sind 13 Konstanzer Kunstwerke in KUNSTSTOFF gehüllt. In den Medien, in Sozialen Netzwerken und auf der Straße hat dies eine kontroverse Diskussion über Kunst im öffentlichen Raum angestoßen. Zum Abschluss lädt das Kulturamt zur KUNSTSTOFF-Show: Viele Gäste und spielerische Elemente lassen die Aktion Revue passieren.

Vier KUNSTSTOFF-Tandems suchen im Wolkenstein-Saal nach dem beliebtesten Konstanzer Kunstwerk: Noa Sauer und Selim Schuster (Schüler am Humboldt-Gymnasium), Ute Munz und Otto Eblen (für den Sport), Kira Reiter und Mario Böhrer (für die Kultur) sowie Andrea Riegel und Ekkehard Greis (für den Einzelhandel) werfen einen augenzwinkernden und persönlichen Blick auf die verhüllten Objekte und versuchen dabei, das Publikum für ihre Favoriten gewinnen. Die nötige Expertise liefern Prof. Jürgen Klöckler (Stadtarchivar), Dr. Svenia Schneider-Wulf (Uni Konstanz) und Ines Stadie (Rosgartenmuseum).

Welchen Wert hat Kunst im öffentlichen Raum? Was hat sie uns zu sagen? Wie soll die Stadt mit Kunst-Geschenken umgehen? Ist manches Werk vielleicht auch fehl am Platz? Und welche Reaktionen hat die KUNSTSTOFF-Aktion provoziert? Diesen Fragen stellen sich in Einspielern und Gesprächen Diana Gräfin Bernadotte, OB Uli Burchardt, der Installationskünstler Boris Petrovsky, Kreisrat Dr. Georg Geiger, Stadtbüchereileiterin Ulrike Horn, Michael Günther vom Kunstverein, Stadtmarketingchef Eric Thiel, der KUNSTSTOFF-Schneidermeister Joachim Steiner und Kulturamtsleiterin Sarah Müssig.

Ein Kurzfilm von Jeremias Heppeler, die musikalische Begleitung durch Wilfried Hetz und eine Tanzperformance (choreografiert von Tanja Jäckel und Ingrid Blomeier-Wittig) umrahmen die Show, die von Harald Kühl (Die Regionauten) moderiert wird.

**Termin:** Do. 12. April um 19 Uhr  
**Ort:** Wolkenstein-Saal, Kulturzentrum am Münster, Wessenbergstr. 43  
**Eintritt:** frei

## Druckfrische Romane

Buchvorstellung im Seniorenzentrum Bildung+Kultur

Regelmäßig im Frühjahr und Herbst bringen die Verlage unzählige Neuerscheinungen auf den Markt. Die Leiterin der Stadtbücherei Konstanz, Ulrike Horn, stellt am Donnerstag, den 5. April um 15 Uhr im Seniorenzentrum Bildung+Kultur lesenswerte Romane der Herbst-/Frühjahrsproduktion 2017/2018 vor.

Die Auswahl reicht vom Krimi bis hin zum Bestseller. Alle vorgestellten Romane stehen in der Stadtbücherei zur Ausleihe zur Verfügung.

Eintritt kostenfrei. Weitere Informationen im Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Obere Laube 38, Tel: 07531-9189834.

## Die neue Psychologie des Alterns

Vortrag im Seniorenzentrum Bildung+Kultur

Prof. Dr. Hans-Werner Wahl, Universität Heidelberg referiert anhand der aktuellsten Forschungsergebnisse aus der Alternspsychologie über die vielleicht komplexeste Phase unseres Lebens. Der Vortrag findet am Donnerstag, den 12. April um 17 Uhr im Saal des Seniorenzentrum Bildung+Kultur statt.

Menschen werden heute später, länger und anders alt als frühere Generationen. In unseren Köpfen ist diese Veränderung bisher nicht angekommen. Noch immer herrschen viele negative und nicht mehr gültige Vorstellungen vom Altwerden und Alt sein vor. In diesem Vortrag werden die Bilder des Älterwerdens aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Wie muss sich unser Verständnis vom Altern zukünftig ändern? Wie können wir uns ganz individuell gut auf das Altern vorbereiten? Altern, vor allem das sehr hohe Alter, stellt uns vor völlig neue Herausforderungen und schwierige Aufgaben. Altern ist heute beides: Gewinn und Verlust.

Eintritt kostenfrei. Weitere Informationen im Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Obere Laube 38, Tel: 07531-9189834.

### Wie Parkplätze zu Wohnungen werden

WOBAK plant 72 neue geförderte Mietwohnungen am Pfeiferhölzle

**Auf dem Parkplatz am Pfeiferhölzle entsteht neuer Wohnraum. In Abstimmung mit der Stadt Konstanz wurde ein Wettbewerb für Architekten und Bauunternehmen ausgeschrieben, der jetzt entschieden ist. Die Ausstellung ist ab Mittwoch, 4. April 2018, während der üblichen Geschäftszeiten in den Geschäftsräumen der WOBAK, Benediktinerplatz 7, zu sehen.**

Das Grundstück mit Parkplatz nördlich des Hauptfriedhofs wird wenig genutzt und bot sich deshalb für eine zeitgemäße, qualitätsvolle Innenentwicklung an, wie Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn erläuterte. Gemeinsam mit Jens-Uwe Götsch, Geschäftsführer der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (WOBAK), stellte

er die Preisträger vor, für die sich die Jury entschieden hat.

Der erste Preis geht an das Architekturbüro Braun + Müller aus Konstanz. Das Büro arbeitet für den Entwurf mit w+p Landschaften aus Offenburg und mit Gebr. Stumpp GmbH & Co.KG aus Rottweil zusammen. „Diese Arbeit hat sich sehr stark auf den Ort eingelassen und den Entwurf aus diesem heraus entwickelt“, so Langensteiner-Schönborn. Die Verfasser des Siegerentwurfs ließen sich von der dreieckigen Form des Grundstückes inspirieren: Drei Baukörper folgen mit ihren Nord- und Südkanten der Grundstücksgrenze. Dabei wird die verfügbare Tiefe der Fläche vollständig ausgenutzt, wodurch große Freiräume zwischen den Häusern entstehen können. Das ermög-

licht den Bewohnern der bestehenden Gebäude nördlich der Straße am „Am Pfeiferhölzle“ weiterhin einen Blick auf die Grünflächen im Süden.

Der Entwurf überzeugt durch eine klare und großzügige Aufteilung zwischen Freiraum und Gebäuden. Im Vergleich zu den anderen eingereichten Wettbewerbsbeiträgen zeigt sich, dass die Verfasser mit der Drehung der Baukörper in Nord-Süd-Richtung ein großes Potential erschließen, das sich neben seiner positiven städtebaulichen Wirkung auch vorteilhaft für die Wohnungsgrundrisse erweist. Gut belichtete Treppenhäuser erschließen auf jedem der sechs Stockwerke drei bis fünf Wohnungen. Das Preisgericht lobt einen städtebaulich innovativen und in den architektonischen Setzungen disziplinierten Entwurf, der sich hervorragend für die Weiterentwicklung des Quartiers eignet.

„Wir sind immer auf der Suche nach schnell bebaubaren Grundstücken und haben diese Fläche gefunden“, so Langensteiner-Schönborn. Das Grundstück gehört der Spitalstiftung, die der künftigen Nutzung ebenfalls positiv entgegensteht. Die Stiftung wird ein Erbbaurecht ausgeben und kann die Einnahmen für ihre vielschichtigen sozialen Aufgaben verwenden. Die Fläche war bisher noch nicht Teil des Handlungsprogramms Wohnen und wird nun nach dessen Vorgaben bebaut. Jens-Uwe Götsch lobte die hohe Qualität der eingereichten Entwürfe und deren Vielseitigkeit. Er sieht in dem künftigen Bauvorhaben einen weiteren Meilenstein zur Umsetzung des Handlungsprogramms Wohnen und eine hilfreiche Erweiterung des Wohnungsbestandes der WOBAK.

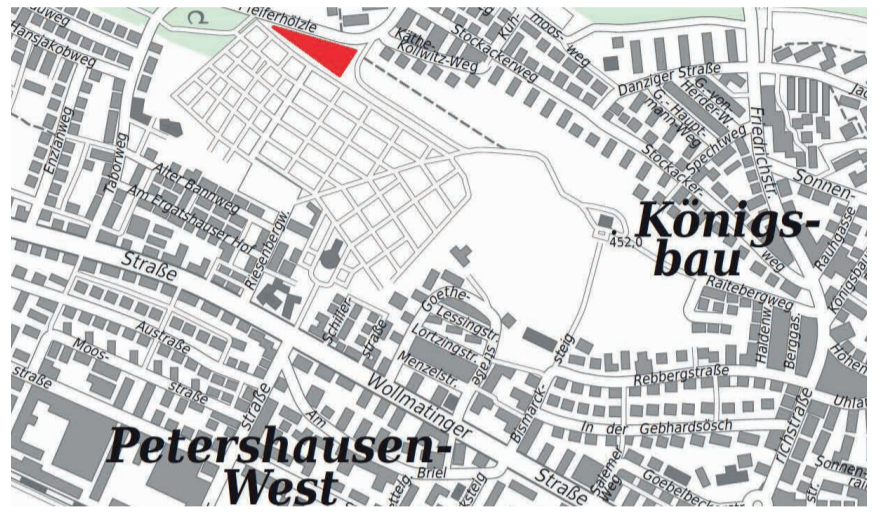


Das Modell zum Entwurf gibt einen Eindruck davon, wie sich die drei Gebäude in das bestehende Umfeld einfügen.

Auf dem zweiten Platz ist das Architekturbüro Harter + Kanzler aus Freiburg. Zwei dritte Preise gingen an die Architekturbüros Hähmig Gemmecke aus Tübingen und an 03 Architekten aus München. Insgesamt wurden zehn Arbeiten eingereicht und vier Preise vergeben.



Von links: Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, Hans-Jörg Wöhrle, w+p Landschaften, die Architekten Christian Müller und Jutta Braun, Michael Moser, Stellvertreter der Technischer Leiter der WOBAK, Hans-Joachim Lehmann, Referent der Geschäftsführung WOBAK, Sabine Feist, Aufsichtsrätin der WOBAK, Jens-Uwe Götsch, Geschäftsführer der WOBAK.



Am Pfeiferhölzle nördlich des Konstanzer Friedhofs sollen die neuen Wohngebäude entstehen.



Die Visualisierung des eingereichten Entwurfs der Architekten Braun + Müller

## Kontakt und Öffnungszeiten

- Telefonischer Kundenservice**  
**Servicestelle der Stadt Konstanz**  
+49 (0)7531/900-0  
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr
- Bürgerbüro**  
Untere Laube 24 (EG)  
+49 (0)7531/900-0  
buergerbuerou@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Mo 7.30 – 17.00 Uhr  
Di 7.30 – 12.30 Uhr  
Mi 7.30 – 18.00 Uhr  
Do 7.30 – 12.30 Uhr  
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)  
Fr 7.30 – 12.30 Uhr  
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage  
www.konstanz.de  
Rathaus, BürgerInnenservice > Bürgerbüro
- Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr**  
Untere Laube 24 (1. OG)  
+49 (0)7531/900-0  
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Mi 14 – 17 Uhr
- Ausländerbehörde**  
Untere Laube 24 (1. OG)  
+49 (0)7531/900-740  
auslaenderamt@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung
- Standesamt**  
Hussenstraße 13  
+49 (0)7531 / 900-0  
standesamt@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr  
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
- Behindertenbeauftragter**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531 / 900-534  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung
- Chancengleichheitsstelle**  
Kanzleistraße 15  
+49 (0)7531 900-285  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung
- Integrationsbeauftragte**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531 / 900-456  
**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr  
Fr 8 – 12 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung

- Flüchtlingsbeauftragter**  
Untere Laube 24  
+49 (0)7531 / 900-540  
**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
- Sozial- und Jugendamt**  
Benediktinerplatz 2  
+49 (0)7531 / 900-0  
**Servicezeiten**  
Termine nach Vereinbarung
- Amt für Bildung und Sport**  
Abteilung Sport: Benediktinerplatz 7, sport@konstanz.de  
Abteilung Bildung: Untere Laube 24, bildungsberatung@konstanz.de  
+49 (0)7531 / 900-907  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Mo bis Do 13 – 16 Uhr
- Spitalstiftung**  
Luisenstraße 9  
+49 (0)7531 / 801-3001  
info@spitalstiftung-konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung
- Wirtschaftsförderung**  
Untere Laube 30  
+49 (0)7531 / 900-636  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 17 Uhr  
Fr 8 – 13 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung
- BauPunkt**  
(Servicestelle Baudezernat)  
Untere Laube 24 (2. OG)  
+49 (0)7531 / 900-0  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Fr 8 – 12.30 Uhr
- Stadtarchiv**  
Benediktinerplatz 5a  
+49 (0)7531 / 900-643  
stadtarchiv@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr  
Fr 9 – 12.30 Uhr  
Sowie nach Vereinbarung
- WOBAK**  
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)  
Benediktinerplatz 7  
+49 (0)7531 / 9848-0  
info@wobak.de  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 17 Uhr
- Entsorgungsbetriebe**  
Fritz-Arnold-Straße 2b  
+49 (0)7531 / 996-0  
kundenservice@ebk-tbk.de

- Servicezeiten**  
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr  
Di, Do 13 – 16 Uhr
- Technische Betriebe**  
Fritz-Arnold-Straße 2b  
+49 (0)7531 / 997-0  
kundenservice@ebk-tbk.de  
**Servicezeiten**  
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Fr 8 – 12 Uhr
- Friedhofsverwaltung**  
Riesenbergweg 12  
+49 (0)7531 / 997-290  
kundenservice@ebk-tbk.de  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr
- Stadtwerke**  
Max-Stromeyer-Straße 21-29  
info@stadtwerke.konstanz.de  
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung  
+49 (0)7531 / 803-0  
Verbrauchsabrechnung  
+49 (0)7531 / 803-200  
Verkehrsservice  
+49 (0)7531 / 803-666  
**Servicezeiten**  
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr  
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr
- Konzilstadt Konstanz**  
Marktstätte 1  
+49 (0)7531/363 27-0  
info@konstanzer-konzil.de  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr  
Di, Mi 14.30 – 16 Uhr
- Stadtbücherei**  
Wessenbergstraße 41-43  
bibliothek@konstanz.de  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr
- Kulturamt**  
Wessenbergstraße 39  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr
- Städtische Wessenberg-Galerie**  
Wessenbergstraße 43, Konstanz  
+49 (0)7531 / 900-376 oder -921  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr
- Rosgartenmuseum**  
Rosgartenstraße 3-5  
+49 (0)7531 / 900-245  
**Öffnungszeiten**  
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr
- Bodensee-Naturmuseum**  
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz  
+49 (0)7531 / 900-915

- Öffnungszeiten**  
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,  
Juli und August: 10 – 18 Uhr,  
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr
- Stadttheater, Kasse**  
Inselgasse 2-6  
+49 (0)7531 / 900-150  
theaterkasse@konstanz.de  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 10 – 19 Uhr  
Sa 10 – 13 Uhr
- Südwestdeutsche Philharmonie**  
Abo- und Kartenbüro  
+49 (0)7531 / 900-816  
philharmonie@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
- Bodenseeforum**  
Reichenastraße 21  
+49 (0)7531 / 127280  
info@bodenseeforum-konstanz.de  
**Telefonische Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr
- Marketing & Tourismus Konstanz GmbH**  
Bahnhofplatz 43  
+49 (0)7531 / 1330-81  
kontakt@konstanz-info.com  
**Servicezeiten**  
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr
- vhs Hauptstelle Konstanz**  
Katzgasse 7  
+49 (0)7531 / 59810  
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de  
**Öffnungszeiten:**  
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr  
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr
- KiKuZ KinderKulturZentrum**  
Taborweg 36a  
+49 (0)7531 / 54197  
kikuz@konstanz.de  
**Öffnungszeiten:**  
Mo bis Do 15 – 18 Uhr  
Veranstaltungen laut Programm
- Treffpunkt Petershausen**  
Georg-Elser-Platz 1  
+49 (0) 7531 / 51069  
Treffpunkt.petershausen@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Mo, Mi, Fr 9 – 12 Uhr  
Di 9 – 14 Uhr, Do 15 – 17 Uhr
- Seniorenzentrum Bildung + Kultur**  
Obere Laube 38  
+49 (0)7531 / 918 98 34  
Seniorenzentrum@konstanz.de  
**Servicezeiten**  
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr  
Mi 14 – 16 Uhr

- Café im Park**  
**Öffnungszeiten**  
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr  
Mo bis Do 14 – 17 Uhr  
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat ab 14.30 Uhr
- Wertstoffhöfe in Konstanz**
- Wertstoffhof Dorfweier**  
Litzeltetter Str. 150  
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr
- Wertstoffhof im Industriegebiet**  
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage  
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr
- Wertstoffhof im Paradies**  
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße  
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
- Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen**  
Hegner Straße  
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
- Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

**Impressum**  
Stadt Konstanz  
Pressereferent  
Kanzleistraße 15  
78462 Konstanz  
AMTSBLATT online:  
www.konstanz.de/amtsblatt  
Redaktionsleitung: Anja Fuchs  
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner  
Telefon 07531 900 241  
amtsblatt@konstanz.de  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Walter Rügert  
Auflage: 46.000  
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs im Konstanzer Anzeiger  
AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an: psg Presse- und Verteilungservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de  
Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.  
Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz  
Druck: Druckerei Konstanz, Max-Stromeyer-Str. 180